

Robert Wilson wird 1941 in Waco/Texas geboren. Nach dem Architekturstudium erregt er in den 60er Jahren Aufsehen mit ersten experimentellen Aufführungen, die alle Grenzen der Künste zu sprengen scheinen: **BABY BLOOD** (1967), **LIFE AND TIMES OF SIGMUND FREUD** (1969), und **DEAFMAN GLANCE** (1971), eine 5 stündige stille Oper.

Gemeinsam mit Philip Glass entsteht die Oper **EINSTEIN ON THE BEACH**, die 2012 noch einmal auf Welttournee geht. Wilson arbeitet Ende der 70er Jahre erstmalig in Theatern in Deutschland: An der Berliner Schaubühne entsteht **DEATH, DESTRUCTION AND DETROIT** (1979,1987), an den Münchner Kammerspielen **DIE GOLDENEN FENSTER** (1982). Zwei Jahre später trifft Wilson auf Heiner Müller, der am deutschsprachigen Teil von **CIVILwarS** mitarbeitet, einem Stück, das in 5 Orten weltweit entsteht und dann in Los Angeles 1984 bei den Olympischen Spielen zusammengeführt werden sollte. Am Hamburger Thalia Theater entsteht **THE BLACK RIDER** (1991), 2003 inszeniert er am **BE LEONCE UND LENA** (Musik: Herbert Grönemeyer), 2007 **DIE DREIGROSCHENOPER** von Brecht/Weill und 2009 **SONETTE** (Musik:Rufus Wainwright).

Wilson inszeniert an der Pariser Oper, in Zurich und am Chatelet Theater in Paris Wagner's Ring des Nibelungen, Lohengrin and der Metropolitan Oper, Monteverdi's komplette Opern an der Scala und der Pariser Oper, den Salzburger Festspielen, der Oper in LA und vielen anderen Institutionen. Für das IVAM in Valencia, das Centre Pompidou in Paris, das Museum of Fine Arts in Boston, das Guggenheim Museum entstehen eigene Installationen und Ausstellungen. Neben fünf Einladungen zum Berliner Theatertreffen erhält er u.a. den "Goldenen Löwen" der Kategorie Skulptur auf der Biennale Venedig für seine Installation "Memory/Loss", den "Obie-Award" für Regie und die Nominierung zum Pulitzer-Preis für Theater. Von 2005 bis 2009 entsteht eine grosse Anzahl von Videoportraits von Stars, Tieren und normalen Menschen, die in Museen weltweit gezeigt werden. Wilson gründet 1992 das Watermill Center, das ab 2006 als ganzjährige Kultureinrichtung auf Long Island funktioniert und die Arbeit und Entwicklung von jungen Künstlern unterstützt.